

DER WELT SPIEGEL

Illustrierte Halbwochen-Chronik

des Berliner Tageblatts



1. Gemustertes Mouseline de laine-Kleid.



2. Jacke aus Rohseide mit eingesetzten halboffenen Aermeln.



3. Kostüm aus modefarbenem Leinen.



Strohhat mit lebenden Blumen garniert.

Ausflugskleider.

Von Emma Reichen.

Aufnahmen von Becker & Maack, Berlin.

Der Großstadtmensch hat eine Sehnsucht nach der Natur. Gewiß ist der größte Teil der Menschen bequem geworden; die Fahrgelegenheiten stehen fast vor seiner Tür, bereit, ihn aufzunehmen. Ein Wind mit dem Finger genügt, die Automobilbrodste fährt vor, in rasender Eile steuert man dem Grünwald zu, vorbei an den Menschen und den lachen Schönheiten der Natur. Vielleicht etwas mitleidig schäuen solche Leute hinab auf alle die, welche zu Fuß hinaus wandern in die Umgebung. Und sie dagegen tauschen um keinen Preis mit den Bevorzugten, welche den Reiz des Wanderns nie erfahren haben.

In früheren Jahren unternahmen ausschließlich Männer weite Fußwanderungen. Die Frauen blieben daheim. Man fürchtete, sie zu überanstrengen. Und die Frauen selbst betrachteten stundenlanges Marschieren als eine ihnen nicht zuträglich Unbequemlichkeit. Diese Ansichten haben sich infolge der veränderten Lebensweise der Frauen und der veränderten Lebensformen unseres Völkens gänzlich gewandelt. Man spricht immer von den nervösen, verweichlichten Frauen unserer Epoche.



4. Weiss-schwarz gemustertes Taffetkleid.



5. Staubrock aus grauem Alpaka.

